

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Deutsche Handschriften

Längin, Theodor

Wiesbaden, 1974

Vorwort zum Neudruck

[urn:nbn:de:bsz:31-30570](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-30570)

Vorwort zum Neudruck

Nachdem die neun Hauptbände der Handschriftenkataloge der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe von 1970–1973 im Neudruck mit bibliographischen Nachträgen erschienen sind, werden nun auch die Beilagenbände in gleicher Weise wieder zugänglich gemacht. In die bibliographischen Nachträge wurden aufgenommen: Editionen und Sekundärliteratur in chronologischer Ordnung bis 1973, ferner Hinweise auf verwandte Handschriften der Badischen Landesbibliothek, Berichtigungen von Inhaltsangaben, Datierungen und Verfasseramen. Handschriften zu denen in den bibliographischen Nachträgen Ergänzungen gegeben werden, sind mit + gekennzeichnet worden.

Da die Beilage II aus zwei Werken (F. Lamey: Romanische Handschriften und Th. Längin: Deutsche Handschriften) mit getrennter Paginierung besteht, werden die bibliographischen Nachträge, sowie die Abkürzungs- und Sigelverzeichnisse jeweils unmittelbar dem betreffenden Werk angefügt. Beide Arbeiten waren in der Originalausgabe in einem Band mit einem gemeinsamen Register vereinigt.

Hinsichtlich der bibliographischen Nachträge zu Längins Verzeichnis ist folgendes zu beachten: Seit 1894 wurden viele deutsche Texte in Karlsruher Handschriften bekannt, die Längin nicht erwähnt hat. Deshalb mußten in Ergänzung zu Längins systematischem Verzeichnis zahlreiche Handschriften genannt werden, die sich bei Längin nicht finden. Diese Handschriften wurden mit eigenen Nummern an den entsprechenden Stellen des von Längin erarbeiteten Systems eingefügt (z. B. Nr. 172a nach Längins Nr. 172). Alle neu hinzugekommenen Handschriften wurden in einem besonderen Verzeichnis zusammengestellt, das sich vor dem Zusatzregister befindet.

Um die Fülle des bibliographischen Materials etwas einzugrenzen, wurde stets darauf verzichtet, das Verfasserlexikon (Die deutsche Literatur des Mittelalters, hrsg. v. Wolfgang Stammler) und meist auch die darin erfaßte Literatur anzuführen. Aus dem gleichen Grunde unterblieben die zahlreichen Verweisungen auf Emil Ettliger: Die ursprüngliche Herkunft der Handschriften, die aus Kloster-, bischöflichen und Ritterschaftsbibliotheken nach Karlsruhe gelangt sind. Heidelberg 1901.

Besondere Verdienste um Erfassung und Überprüfung aller Angaben, insbesondere der Titelnachweise, hat sich Bibliotheksdirektor a. D. Dr. Kurt Hannemann erworben. An der Herstellung des Manuskriptes haben Oberbibliotheksrat Dr. Gerhard Stamm und Bibliotheksoberratmann Helmut Schröer mitgearbeitet.

Karlsruhe, im Februar 1974

Dr. Franz Anselm Schmitt
Direktor der Badischen Landesbibliothek